

Zeit: Mittwoch, 20.04.2023, 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Gottfried-Keller-Gymnasium, Mensa
Moderation: Frank Markowski
Protokoll: Constanze Hansen

Anwesende: Joachim Saint-Paul (JSP)
Patricia Spengler (PS)
Caren Dreyer (CD)
Hartmut Eschenburg (HE)
Harris Tiddens (HAT)
Lutz Lüders (LL)
Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Gundi Kälber (GK)
Bettina Sobotzik (BS)
Frank Markowski (FM)
Constanze Hansen (CH)
als Gast: Parkläufer Luís Grabherr

Nächste Sitzung: 10.5.2023

Tagesordnung:

1. INSEL-Konferenz Mobilität
2. INSEL-Rat Mobilität
3. Erfolge IZKT
4. Briefe/Gespräche zu INSEL-Konferenz Nachhaltige Wärmeversorgung und Klima-Anpassung
5. Weiteres Vorgehen städtebaulicher Vertrag am Spreebord / Treffen mit Stadtrat Stadtentwicklung
6. Standbesetzung Kiezfest
7. Infostände auf dem Mierendorffplatz

1. INSEL-Konferenz Mobilität

Die INSEL-Konferenz findet am 13. Mai von 11 bis 15 Uhr in der Aula des Gottfried-Keller-Gymnasiums statt. AIK gibt die vorläufige Tagesordnung in die Runde und bittet um Eindrücke und Anmerkungen zur Aufteilung der Werkstatt-Tische. Zum ersten Impuls-Block wird angemerkt, dass es nicht nur um die Erneuerung der Rudolf-Wissel-Brücke gehe, sondern auch um die zeitgleichen Maßnahmen Autobahndreieck Funkturm und Westendbrücke. AIK berichtet, dass die ursprünglich angefragte „Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH“ (DEGES) nicht kommen wird. Statt ihrer wird Herr Horth vom bezirklichen Stadtplanungsamt über die Brückenerneuerung informieren. Zum Thema Übergeordnete Fahrradverbindungen wurde Herr Hansemann, der Fahrradplaner des Bezirks, eingeladen.

Im jeweils ersten Block wird es hauptsächlich Informationen für die Bewohner:innen gehen mit einer anschließenden Möglichkeit zur Diskussion. Der zweite Block ist den Mobilitätsinitiativen der Mierendorff-INSEL gewidmet, die über ihre Ergebnisse und Konzepte informieren. Wieder schließen sich Diskussionstische an.

Auf die Frage nach Anregungen / Korrekturen zur geplanten Tagesordnung entwickelt sich eine rege Diskussion. HE schlägt vor, dem Bezirksamt im Vorfeld bestimmte Fragen zu den geplanten Baustellen vorzugeben, damit die Referenten des Bezirksamtes sich entsprechend vorbereiten könnten. Würden diese Fragen dann auf der Konferenz angesprochen, könnten sie durch die möglicherweise anwesende Presse auch in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Zudem, so HE, werde im Bezirksamt dringend ein/e Mitarbeiter/in gebraucht, der/die die verschiedenen Baustellen koordiniert. Sonst enden die vielen zeitgleichen Bauarbeiten womöglich in einem Chaos. HE schlägt weiter vor, allen Teilnehmenden der INSEL-Konferenz eine Liste aller gleichzeitig stattfindenden Bauvorhaben zuzusenden bzw. auf der Konferenz zu verteilen. Er selbst werde diese Liste an die Presse sowie an die BVV-Fraktionen und die Stadträte schicken.

LL regt an, zu versuchen, die abzusehenden Probleme des Baustellenverkehrs im Vorfeld zu regeln, etwa auf dem Wasserweg in Form eines temporären Hafens. Allerdings werde in diesem Fall ein Hafenmeister benötigt, der die Schiffe koordiniert.

2. INSEL-Rat Mobilität

Auf der INSEL gibt es zwei Planungsräume. Pro Planungsraum wurden 200 ausgeloste Personen schriftlich eingeladen, sich am INSEL-Rat zu beteiligen, jeweils 100 Männer und 100 Frauen. In kürzester Zeit gab es 24 Zusagen, berichtet AIK. Ziel seien 25 Teilnehmer:innen. Der INSEL-Rat tagt am 1. Juli und am 9. September.

3. Erfolge IZKT

Die Teilnehmer:innen tragen im Brainstorming die Erfolge des IZKT zusammen. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann fortlaufend ergänzt werden:

- Handlungskonzept für die Mierendorff-INSEL
- strukturierte Stärkung der Subsidiarität (was die untere Ebene selbst regeln kann, muss nicht die höhere Ebene entscheiden)
- Etablierung der Bücherboxx
- Mehrwegbecher INSEL-Feste
- Infotafeln
- Neugestaltung des INSEL-Rundwegs
- Schaffung des Kräutergartens
- Anregung und Ausgestaltung der INSEL-Konferenzen
- Kritik und Forderungen in Richtung Bezirksamt
- Einrichtung des Gabenzauns
- Multiplikatorenfunktion
- Stärkung des Kiezgedankens
- Beständigkeit und Relevanz des Gremiums
- Etablierung der Marke „INSEL“
- Stärkung des Kiezes
- INSEL ist im Stadtteilmonitoring nach oben gestiegen
- Man kann sich als Mitbewohner/in einklinken
- IZKT ist wertvoller Diskussionspartner für die Projekte und Aktionen der Dorfwerkstadt
- Im MUF (modulare Unterkunft für Flüchtlinge) ist durch das IZKT ein Begegnungsraum genehmigt worden, der zunächst nicht eingeplant war.

4. Briefe und Gespräche zur vergangenen INSEL-Konferenz

Briefe von RL und JB: Es gab ein Treffen mit Jörg Zander vom Umweltamt. Da RL und JB beide auf der Sitzung nicht anwesend sind, sollen sie beim nächsten Treffen über das Treffen berichten.

5. Weiteres Vorgehen Bauvorhaben „Am Spreebord“

Es ist sehr wahrscheinlich, dass der zuständige Bezirksstadtrat Schmitz-Grethlein seine Funktion nicht behält und die CDU den Posten übernimmt. Daher, so FM, biete es sich an, mit dem neuen Stadtrat einen „Re-Start“ in Bezug auf die IZKT-Vorschläge und die Forderungen der Bewohner:innen zu machen. HE schlägt vor, vom neuen Stadtrat, gleich wenn der seine Arbeit aufnimmt, noch einmal Einsicht in den städtebaulichen Vertrag zu fordern. FM schlägt vor, dass sich zunächst DorfwerkStadt und Stadtteil-Koordination beim neuen Stadtrat vorstellen sollten, um das IZKT bei ihm zu avisieren und ihn gleichzeitig zu einer Sitzung einzuladen. PS rät, den neuen Stadtrat erst einmal im neuen Amt ankommen zu lassen, damit er sich in die anstehenden Themen einarbeiten kann.

Auf der nächsten IZKT-Sitzung soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

6. Standbesetzung Kiezfest

Das Kiezfest findet am 7. Juli von 16 bis 22 Uhr statt. INSEL-Rat und IZKT werden sich an einem Gemeinschaftsstand vorstellen. Die Frage ist, von wem dieser Stand betreut wird. FM fragt konkret BS und LL, ob sie für den INSEL-Rat dabei sein könnten. LL sagt, er sei in Urlaub, BS will es sich überlegen. Als Ersatz für LL wird Udo Jung vorgeschlagen, wie LL und BS Mitglied im ersten INSEL-Rat. Auf der nächsten Sitzung wird FM das Thema noch mal ansprechen.

7. Infostände

FM berichtet, dass der bezirkliche Marktleiter Pletz nach seiner Aussage nicht entscheiden kann, ob das IZKT einen Info-Stand auf dem Marktplatz betreiben darf. Es gebe eine bezirkliche Maßgabe, dass solche Info-Stände im Rahmen des Marktes nicht erlaubt seien. Laut AIK hat Stadtrat Schruoffenegger auf ihr Drängen hin nun aber erklärt, eine Anweisung zu geben, dass Stände der Initiative NMI künftig gestattet sind.

8. Raum für Beteiligung

Die DWS hat den Zuschlag für den bezirklichen „Raum für Beteiligung“ bekommen. Von Mai an wird das Team des Raumes für Beteiligung regelmäßig Sprechstunden anbieten, zunächst im Haus am Mierendorffplatz, und zwar dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr.